

Kontakt

Nina Jordan

1. Vorsitzende, Pflegestelle, Herausgeberin der Vereinszeitung

Barbara Wurm

2. Vorsitzende, Poststelle, Buchhaltung
Saturnstr. 47, 53842 Troisdorf
barbara.wurm@greyhoundprotection.de

Inga Freund

Betreuung der Adoptionsinteressenten
Telefon: 0176/31620974
inga.freund@greyhoundprotection.de

Siggi Schulz

Betreuung der Adoptionsinteressenten für Greyhounds
Telefon: 07720/65 03 5 oder mobil: 0172/4156437
siggi.schulz@greyhoundprotection.de

Alexandra Olles

Sekretariat, Tassoanmeldungen,
Mitgliederverwaltung, **GPI-Windhundspaziergänge**
alexandra.olles@greyhoundprotection.de

Andrea Watzdorf

Versicherungen, Rechtsangelegenheiten

Inhaltsverzeichnis

Seite 2: Vorwort**Seite 3-5: Einladung Sommerfest****Seite 6: Danke!****Seite 7-10: Greyhounds und Katzen****Seite 11: Grüße von Farukito****Seite 12: Leishmaniose****Seite 13: So können Sie helfen****Seite 14: Futterspendenaktion****Seite 15-16: Messen und Termine****Seite 17: Greyhound-Marsch****Seite 18: Fotowettbewerb****Seite 19-20: Jon zieht ein****Seite 21: Blutspenden rettet Leben****Seite 22: Ein Gedicht****Seite 23-28: Unsere Pflegehunde****Seite 29-31: Greyhounds und Drogen****Seite 32: Fördermitgliedsantrag**

Bitte spenden Sie, wir sind auf Zuwendungen angewiesen:

Spendenkonto: 755 630 1

Bankleitzahl: 312 512 20

Kreissparkasse Heinsberg

IBAN: DE48 3125 12200007 5563 01

SWIFT-BIC: WELADED1ERK

Der Verein Greyhound Protection International zum Schutz der Greyhounds und Galgos Espanol e.V. ist in das Vereinsregister (VR) beim Amtsgericht Krefeld unter der Registernummer 3063 eingetragen. Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Viersen Steuernummer: 102/5863/0927 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit.

Impressum

Protection News**Herausgeber:**

Greyhound Protection International
-zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.-
Saturnstraße 47 - 53842 Troisdorf
Telefon: 02241/3019504
Fax: 02241/3019505
Homepage: www.greyhoundprotection.de

Redaktion und Herstellung:

N. Jordan, B. Wurm

Satz: B. Wurm**Bezugsbedingungen:**

Die Protection News erscheint voraussichtlich zweimal jährlich kostenlos an Mitglieder, Fördermitglieder und Spender. Interessierte können die Protection News gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 1,50 Euro erhalten. Es besteht kein Anspruch auf das Erscheinen der Protection News.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden. Mit Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erhalten wir das uneingeschränkte Verfügungsrrecht.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und Diskussionen anhand von Leserbriefen nicht abzudrucken. Die in diesem Info-Heft veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Termine usw. sind ohne Gewähr. Übersetzung, Nachdruck, auch von Abbildungen-, Vervielfältigungen in jeglicher Form sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, bleiben vorbehalten.

Kritik, Vorschläge, interessante Berichte und Fotos sind herzlich willkommen. Wir bitten Fotos mit Namen der Abgebildeten zu versehen, oder bei Hunden mit deren Namen sowie den Namen des jeweiligen Besitzers. Auf Wunsch senden wir eingesandtes Material zurück. Material, das in unserem Archiv verbleibt, werden wir bei Bedarf wieder verwenden.

Vorwort

Katz und Maus oder Katz und Windhund?

Liebe Leser,
wie die meisten von Ihnen wissen, schlagen zwei Seelen in der Brust eines Windhundes.

Im Haus sind sie ruhig, gelassen und zeitweise erhabend wirkend. Sie thronen auf Sofas oder räkeln und strecken sich auf weichen Kissen. Befehlstöne sowie Dressierbarkeit stoßen bei ihnen auf Ablehnung und Abneigung. Es gibt Windhundbesitzer, die mit ihren Hunden zum Hundesport gehen, dies ist jedoch die Ausnahme, da es nicht dem Wesen eines Windhundes entspricht. Wer sich für einen Windhund entscheidet, sollte dies beachten. Viele gesundheitliche oder seelische Probleme stammen schlichtweg auch von einer Überforderung. Weniger ist manchmal mehr. Ruhephasen von mehreren Stunden am Tag sind unabdingbar. So ruhig sie im Haus sind, so aufmerksam sind sie beim Spaziergang. Dort können sie durchaus auf Umweltreize reagieren, ohne ihren Menschen zu beachten.

Es sind Jagdhunde/Hetzhunde, die eigenständig handeln. Und dies ist auch der Unterschied zu anderen Jagdhunden. Windhunde brauchen zum Jagen keine Befehle und Belobigungen von Menschen. Diese Eigenständigkeit ist auch ein typischer Charakterzug von Katzen. Besonders bei jungen Galgos kann man Gemeinsamkeiten mit Katzen beobachten, wie z.B. das Putzen mit den Vorderpfoten oder das Spielen mit Bällen.

Wenn Sie bereits Katzenbesitzer sind und sich überlegen, einem Windhund ein Zuhause zu schenken, finden Sie in dieser Ausgabe der Protection News zur Zusammenführung von Windhunden und Katzen einige gute Tipps.

Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst,
Ihre Nina Jordan



Einladung zu unserem Sommerfest!

GPI-Sommerfest am Sonntag, den 23.07.17 in Mönchengladbach

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem Sommerfest ein, kommen Sie uns besuchen und unterstützen Sie damit die Windhunde!

Es ist immer eine große Freude für uns alle, ehemalige „Pflege-Felle“ begrüßen zu dürfen und uns mit den glücklichen Besitzern über deren Fortschritte austauschen zu können. Doch auch, wenn Sie keinen Hund von uns adoptiert haben, aber einfach mal an diesem Tag unverbindlich kommen möchten, um vielleicht nur bei einem leckeren Essen die schöne Atmosphäre zu genießen und sich das Geschehen mal anschauen möchten, sind Sie uns selbstverständlich auch sehr herzlich willkommen!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

An verschiedenen Ständen rund um das Thema Hunde präsentieren außerdem verschiedene Aussteller ihre Fertigkeiten und das große Kuchen- und Salatbuffet sowie leckere Sachen



vom Grill sorgen für Stärkung. Eine abwechslungsreiche Tombola und die Vorstellung der Pflegehunde runden den Tag ab.

Der Erlös dieses Tages geht zu 100% an unsere Partner!

Termin:

Sonntag, 23.07.17

11 Uhr bis 17 Uhr

Adresse:

Das Fest findet, wie bereits in den letzten Jahren auf der Hundeplatzanlage Graf-Haeseler-Str. 121 in 41066 Mönchengladbach-Bettrath statt.

(<http://www.hundesport-mg.de>)

Das Gelände verfügt über zwei gut umzäunte Ausläufe. Dennoch bitten wir Sie, Ihre Hunde immer im Blick zu behalten und die Wiesenregeln (folgende Seite) zu beachten um für alle Besucher einen schönen Tag zu ermöglichen!

Wir freuen uns außerordentlich, dass wir dieses Jahr wieder tolle Gäste aus Spanien zu unserem Sommerfest begrüßen dürfen!



Pilar, Marc, Andrea und Christina

werden mit uns den

ganzen Tag in
Mönchengladbach
verbringen!



Mit dabei sind:

Naturheilpraxis für Tiere Manfred Rüben * Greyscollier

Krötenshop * 4-Potentouch Manuela Struve-Seemann

Tiergesundheitsberatung Anja Kulkens * DogsCastle

Vitaltreff 24-Emmi Pet * Tierphysiotherapeutin Anja Ludwig

Große Tombola mit tierischen Preisen!

Wiesenregeln Sommerfest GPI e.V.

Liebe Besucher, wir freuen uns, Sie zu unserem Sommerfest begrüßen zu können, wünschen Ihnen einen schönen Nachmittag und möchten Sie dringend bitten, einige Regeln und Anmerkungen zu berücksichtigen:

- ❖ Die **Tore** unbedingt immer **geschlossen halten**.
- ❖ Bitte geben Sie Ihrem **Hund** vor Betreten des Platzes die Möglichkeit sich nach einer evtl. langen Fahrt zu **lösen und warm zu laufen**, um Verletzungen beim Spiel auf dem Platz zu vermeiden.
- ❖ Ihr **Hund muss** während dieser Veranstaltung ein **Halsband oder Geschirr tragen**. Dies dient der Sicherheit Aller und ist verpflichtend.
- ❖ Die **Hinterlassenschaften** Ihres Hundes sind **von Ihnen zu entsorgen**. Hierzu liegen entsprechende Beutel bereit. Bitte bedienen Sie sich.
- ❖ **Bitte behalten Sie Ihren Hund im Auge!** Das Gelände ist gut eingezäunt, dennoch kann ein Entkommen nicht völlig ausgeschlossen werden. Bedenken Sie unbedingt auch, dass Ihrem **Hund** der Platz und die Umgebung **fremd** sind und er auf viele andere, ihm fremde, Hunde trifft. **Rangleien** können die Folge sein. Daher bitten wir sehr eindringlich darum, Ihrem Hund vorsorglich einen **Maulkorb** anzulegen, sollte dieser erfahrungsgemäß andere Hunde mobben. Auch für die Hunde soll das Fest ein schönes Erlebnis sein!
- ❖ Am **Tor zur Hundewiese** wird Ihnen unsere **Toraufsicht** helfen auf die Wiese zu gelangen.
- ❖ Es können auch **kleine Hunde** anwesend sein. Bitte bedenken Sie, dass Windhunde diese als **Beute** ansehen könnten.

Und zu guter Letzt: Viel Spaß bei unserem Sommerfest wünscht Ihnen das ganze Team!

Pilar und Chulo sagen Danke!



Da Pilar immer wieder Hunde aufnehmen muss, die massive gesundheitliche Probleme haben oder z.B. unter Leishmaniose leiden, braucht sie dringend Hilfe. Regelmäßig stellen wir daher ein Paket für ihre Schützlinge zusammen mit verschiedenen, bewährten, naturheilkundlichen Präparaten. Diese sind in Spanien schwer zu beschaffen und so freut sie sich jedes Mal riesig über die Hilfe!

Galgo Chulo hilft beim Auspacken!
Unterstützende Mittel zur Behandlung von LM, Magen-Darm-Kur, juck-reizstillendes Shampoo auf natürlicher Basis sowie kolloidales Silber zur Wundbehandlung.



Greyhounds und Katzen

Viele Greyhounds leben harmonisch mit Katzen und kleinen Hunden zusammen.

Dieses Infoblatt soll Tipps und Ratschläge geben für die Eingewöhnung und Zusammenführung von Greyhound und Katzen.

Die meisten Greyhounds haben Jagdinstinkt und Veranlagung, Katzen oder auch kleine Hunde oder Wildtiere zu jagen oder danach zu hetzen. Durch die hohe Laufgeschwindigkeit sind sie auch in der Lage, diese einzuholen und zu fassen. Durch jahrelangen Einsatz und das Training auf Rennbahnen bleibt der Jagdtrieb erhalten und es muss damit gerechnet werden, dass dieser auch nach einer Adoption präsent ist.

Wenn man einen Greyhound adoptieren möchte und bereits eine Katze besitzt, ist es ratsam, mit Hilfe von GPI einen geeigneten, an der Jagd generell uninteressierten Greyhound auszuwählen. Auch wenn der Hund bei der probeweisen Gegenüberstellung mit einer Katze wenig Interesse zeigte, gibt es keine Garantie, dass der Greyhound ein schnell huschendes Tier oder eben die Katze nicht doch jagen wird.

Positives Training

Positives Training arbeitet mit Belohnung unseres Greyhounds für das erwünschte Verhalten und das Ignorieren des unerwünschten. Sobald der Hund das gewünschte Verhalten auf das Kommando „Aus“ oder „lass es“ zeigt, soll der Hund durch die prompte Belohnung lernen, dass er etwas richtig

gemacht hat. Es wird ihn veranlassen, es beim nächsten Mal zu wiederholen.

Greyhounds sind eine sensible Rasse und reagieren negativ auf harte und lautstarke Behandlung. Mit lautem Schreien oder gar körperlicher Gewalt wird ein Greyhound nicht zu einem erwünschten Verhalten hingeführt und nicht tun, was er soll. Eine solche grobe Behandlung wird in einem Greyhound höchstens Angst auslösen, was zu weiterem problematischen Verhalten des Hundes führt.

Training durch Belohnung

Während des Trainings mit Belohnung soll der Hund belohnt werden, sobald er das gewünschte Verhalten zeigt und zwar mit einem für den Hund attraktiven Leckerchen. Die meisten Hunde reagieren positiv auf kleine Stückchen Käse, Würstchen oder Hähnchen. Man sollte herausfinden, worauf der Hund am stärksten reagiert. Genau diese nämlich sollten zum Einsatz kommen beim Katzentraining oder bei einer für den Hund anspruchsvollen und schweren Übung.

Training Tipp:

Je schwieriger das Training oder das erwünschte Verhalten ist, umso attraktiver sollte die Belohnung sein wie etwa Leber, gekochtes Huhn und Wurststückchen.

Beim Katzentraining ist es wichtig, sich zu vergewissern, dass Hund und Katze sicher sind. Eine Voraussetzung für den Erfolg und so wenig Stress wie möglich für beide.

Bevor der Greyhound in Haus oder Wohnung einzieht sollte gewährleistet sein, dass die Katze Ecken, höher liegende Regale, Rückzugsareale und Fluchtwege hat, in die ihr der

Greyhound nicht folgen kann. Während der Eingewöhnungsphase ist es auch ratsam, für die Katze in einem separaten Raum ein Bett, Futter und Wasser bereitzustellen. So sehr diese Fluchtmöglichkeiten im Haus wichtig sind, genauso wichtig ist, dass die Katze nicht aus dem Haus laufen kann um evtl. nicht zurückzukehren. Für die erste Begegnung im Haus mit der Katze empfiehlt es sich, den Hund anzuleinen und den Maulkorb aufzusetzen. Die meisten Greyhounds sind noch aus Irland gewohnt, einen Plastikmaulkorb zu tragen.

Es kann einige Tage oder sogar Wochen dauern, bis Hund und Katze ungesichert und frei einander gegenüber gestellt werden können. Bis dahin sollten beide separat untergebracht sein. Das erste Treffen von Hund und Katze sollte ruhig verlaufen, damit beide Tiere die Chance haben, einander zu sehen und zu riechen.

Zum Trainingsbeginn wird benötigt:

1. Eine flache Leine aus Leder oder Gurtband
2. Ein eng sitzendes breites Windhundhalsband oder Windhund Martingale
3. Ein Greyhound-Maulkorb aus Plastik
4. Sehr kleine Leckerchen etwa in Erbsengrösse
5. Eine ruhige Begegnungsumgebung ohne Ablenkungen

Für ein erfolgreiches Katzentraining ist ein streng und autoritär ausgesprochenes Kommando „Aus“, „Nein“ oder „Lass es“ unerlässlich. Es bedeutet für den Hund während des Trainings, die Katze zu ignorieren, sie in Ruhe zu lassen und aufmerksam zu sein zu

seinem Trainer/Besitzer. Durch das strenge Kommando „Aus“ lernt der Hund bald, dass es positiv für ihn ist, das Objekt zu ignorieren oder aber dass Belohnungen ausbleiben bei Zuwendung zum Objekt. Erst wenn der Hund auf das Kommando „Aus“ zuverlässig reagiert und es verstanden und verknüpft hat, kann auch in Anwesenheit der Katze damit gearbeitet werden.

Training mit Kommando „Aus“

- Zeigen Sie dem Hund die Belohnung in Ihrer Hand
- Halten Sie diese fest zwischen Daumen und Zeigefinger und sagen Sie „Aus“
- Durch Lecken, Knibbeln oder Pfoteneinsatz wird der Hund versuchen an die Belohnung zu kommen. Ignorieren Sie das und halten Sie Ihre Hand still.
- In dem Moment – und wenn es nur eine Millisekunde ist – in dem der Hund seine Nase von der Hand abwendet, belohnen Sie ihn mit einem Leckerchen aus der anderen Hand.
- Dies sollte so lange wiederholt werden, bis der Hund automatisch den Kopf abwendet und nicht auf das Leckerchen schaut
- Wenn Sie sicher sind, dass der Hund das Kommando „Aus“ durch die vorangegangene Übung versteht, können Sie damit beginnen, dies auf andere zu ignorierende Objekte auszuweiten. Vergessen Sie nie die Belohnung, sobald der Hund den Blick abwendet vom Objekt.

Training Tipp:

Geben Sie das Kommando „Aus“ nur einmal während der Übung und

belohnen Sie erst, wenn der Hund den Kopf vom Objekt abgewendet hat.

Die erste Begegnung

Der erste Eindruck zählt und wenn dieser sorgfältig vorbereitet wurde, gibt es keinen Grund weshalb Katze und Hund nicht miteinander auskommen und gute Freunde werden sollten. Wenn sich die Übung „Aus“ sicher eingeprägt hat und die Sicherheitsschritte geübt wurden, können nun die beiden zukünftigen Familienmitglieder einander vorgestellt werden.

Die Begegnung sollte langsam und mit genügender Distanz erfolgen um sicher zu gehen, dass Hund und Katze ruhig bleiben. Der Hund muss angeleint sein und den Maulkorb tragen, damit er die Katze nicht jagen kann. Es sollte sichergestellt sein, dass die Katze einen Fluchtweg hat wie z.B. ein Baby-Gitter in der Tür oder höhere Möbel erreichen kann, aber noch in Sichtweite des Hundes bleibt. Manche Katzen fühlen sich auch sicherer in einem Katzenkorb.

Folgen Sie den Schritten des Trainings mit Kommando „Aus“ und halten Sie das Belohnungsstückchen zwischen Daumen und Zeigefinger. Sobald der Hund nach der Katze schaut erfolgt das Kommando „Aus“. Belohnen Sie direkt mit Leckerchen, wenn sich der Hund von der Katze abwendet und aufmerksam zu Ihnen ist.

Halten Sie in den ersten Treffen zwischen Hund und Katze unbedingt die nötige ausreichende Distanz zwischen beiden ein, um jeglicher evtl. Versuchung entgegenzuwirken. Ignoriert der Hund die Katze und

bleibt ruhig kann die Distanz zwischen beiden verringert werden. Üben Sie weiterhin das Kommando „Aus“ loben Sie den Hund für seine Katzenignoranz mit Leckerchen wenn er sich Ihnen zuwendet.

Wenn der Hund die Katze zuverlässig ignoriert auch bei näherer Distanz können Sie den Hund ableinen und den Maulkorb abnehmen und das Training fortsetzen. Vergessen Sie nicht, jedes Zusammentreffen zwischen Hund und Katze in beschriebener Weise zu führen und beide für ruhiges Verhalten zu belohnen.

Training Tipp:

Versuchen Sie nicht, das Begegnungstraining zu beschleunigen. Belohnen Sie Hund und Katze IMMER für ihr ruhiges und entspanntes Verhalten wenn sie zusammen sind.

Training in verschiedenen Bereichen

Ignoriert Ihr Hund die Katze innerhalb des Hauses ist es Zeit, ihn zu trainieren, die Katze auch im Garten oder anderer Umgebung zu ignorieren. Auch wenn der Hund die Katze im Haus ignoriert heißt dies nicht, dass er das auch außerhalb von Wohnung oder Haus tut. In einer neuen Umgebung ist es ratsam den Hund wieder anzuleinen, den Maulkorb aufzusetzen und zurückzukehren zum Training „Aus“.

Training Tipp:

Erlauben Sie Ihrem Hund zu keiner Zeit, eine Katze zu jagen. Es ist sehr wichtig, sein Jagdverhalten zu beaufsichtigen und zu unterbinden.

Hat ein Greyhound erst einmal Jagdgelegenheit oder gar Erfolg damit gehabt, ist es umso schwerer ihn erfolgreich für ein Zusammenleben mit Katze zu trainieren. Wenn Sie einen selbstbewussten Hund und eine ängstliche Katze haben

Erlauben Sie unter keinen Umständen Ihrem Hund, die Katze zu jagen, weil dies die Angst der Katze noch verstärkt. Gestalten Sie die Begegnung von Hund und Katze sorgfältig und setzen Sie die Katze in einen Katzenkorb oder eine Box, sodass die Katze den Hund sehen kann. Der Hund sollte angeleint sein und sich in entsprechendem Abstand zur Katze aufhalten.

Vergewissern Sie sich, dass der Hund zuverlässig gehorcht auf das Kommando „Aus“ und belohnen Sie beide Tiere für ruhiges Verhalten. Mit der Zeit – dies können durchaus nur ein paar Tage aber auch Wochen sein – kann die Distanz zwischen den beiden reduziert werden, vorausgesetzt dass beide ruhig bleiben.

Wenn die Katze entspannter ist wegen des Hundes, können Sie den Katzenkorb wieder entfernen und setzen das Training mit der Katze fort, sich frei zu bewegen. Vergessen Sie nicht, für die Katze eine Rückzugsmöglichkeit

anzubieten, falls sie sich zurückziehen will oder Angst hat.

Training Tipp:

Lassen Sie während der Dauer des Trainings Katze und Hund niemals unbeaufsichtigt oder gar alleine miteinander. Auch dann nicht, wenn der Hund Maulkorb trägt und sich die Katze im Korb befindet. Arbeiten Sie weiter daran, beide Tiere zu ruhigem Verhalten zu erziehen und sie dafür zu belohnen.

Wenn Sie einen ängstlichen Hund und eine selbstbewusste Katze haben

Erlauben Sie der Katze nicht, mit dem Hund unbeaufsichtigt alleine zu sein oder gar, dem Hund „eine zu wischen“ mit den Krallen. Dies verstärkt nur die Angst des Hundes vor der Katze und könnte zu einem unkontrollierten Verhalten des Hundes führen und für die Katze sicher in der benachteiligten Situation enden.

Gestalten Sie die Vorstellung der beiden unter Verwendung des Maulkorbs und der Leine am Hund. Wenn sich der Hund wohl fühlt im selben Zimmer wie die Katze und diese sich im Katzenkorb befindet, können Sie das Aus-Training anwenden und die Katze aus dem Korb holen.

Mit freundlicher Genehmigung des RGT UK aus dem Englischen übersetzt. Weder der RGT UK noch GPI e.V. übernehmen die Haftung für die voranstehenden Ratschläge. Jeder Halter ist allein für das Wohl seines Tieres/seiner Tiere

verantwortlich. Dennoch können diese Tipps hilfreich sein, wenn Sie sich mit dem Thema befassen möchten. Diese Trainingstipps gelten ebenso für den Umgang mit Galgos. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, doch leider ist nicht in jedem Fall eine glückliche Zusammenführung möglich!

Grüße von Farukito

Kurz vor Ostern bekamen wir Nachricht von Farukito`s Adoptionseltern. Da Farukito mit Leishmaniose infiziert ist, die Krankheit bei ihm aber nicht ausgebrochen ist, konsultierten seine Eltern einen Tierarzt, der sich mit Mittelmeerkrankheiten auskennt, um sich ausführlich beraten zu lassen.

Leider wurde er, aufgrund seines hohen Titers völlig falsch von den Tierärzten behandelt. Es wurde nicht bedacht, dass er zwar mit Leishmaniose infiziert ist, aber trotz des hohen Titers nicht erkrankt war!!!

Farukito wurden unzählige Medikamente verabreicht, obwohl eine Medikation auf keinen Fall hätte erfolgen dürfen!!! Das Resultat war, dass es Farukito wochenlang sehr, sehr schlecht ging. Seine Besitzer machten sich große Sorgen um ihn und bangten um sein Leben. Hinsichtlich der Medikation gingen sie nun völlig neue, alternative Wege. Hierdurch hat sich alles zum Guten gewendet und Farukito geht es heute wieder viel besser!



Hallo Jordans,

unserem Farukito geht es endlich besser und er ist voller Lebensfreude. Die letzten Wochen waren wirklich hart und wir hatten Angst ihn zu verlieren.

Hier einige aktuelle Bilder, er hat jetzt 2kg zugelegt und sein Fell ist richtig schön.

Ostern geht es das erste Mal gemeinsam in den Urlaub nach Norderney.

Viele Grüße und ein schönes Osterfest wünschen Heike und Andreas mit Silver und Farukito



Die große Panikmache – LEISHMANIOSE!

Panikmache ist das Wort, was hier wohl absolut fehl am Platze ist, denn egal ob Hund oder Mensch – beide können an Leishmaniose erkranken. Und – Leishmaniose ist nicht gleichbedeutend mit einem Todesurteil!

Vorwiegend erfolgt die Ansteckung mit Leishmaniose über die Sandmücken beziehungsweise Schmetterlingsmücken. Diese wurden allerdings bereits auch in Deutschland nachgewiesen und existieren nicht mehr nur in „südlichen Ländern“.

Die direkte Übertragung der Leishmaniose von Tier zu Tier oder Tier zu Mensch konnte bis heute nicht nachgewiesen werden und gilt im normalen Lebensumfeld als unmöglich! Dies ist als Information auch für das Zusammentreffen von infizierten und nicht-infizierten Hunden z.B. beim Spaziergang oder auf der Hundewiese wichtig. Viele Menschen sind immer noch ängstlich, dass ihr Hund sich durch den Umgang mit leishmaniose-infizierten Hunden anstecken kann.

Gerade in der heutigen Zeit ist Leishmaniose medikamentös sehr gut behandel- und einstellbar. Aber hier gilt auf jeden Fall – nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen, dies kann schwerwiegende gesundheitliche Folgen für den Hund haben!

Ein Hund, der lediglich mit Leishmaniose infiziert ist und bei dem die Krankheit nicht ausgebrochen ist, sollte auf keinen Fall medikamentös behandelt werden!!

Sollte die Krankheit jedoch **ausbrechen**, sind regelmäßige Blutuntersuchungen (3-4 Mal im Jahr) und die Gabe von Medikamenten unumgänglich! Die Blutproben sollten vom behandelnden Tierarzt **unbedingt** an das Labor von „Parasitus Ex e.V.“ Vollbergstraße 37 in 53859 Niederkassel (www.parasitosen.de) gesendet werden, die Spezialisten in der Auswertung von Infektionskrankheiten sind. Auf der Internetseite des Vereins findet man ein Formular zum Einschicken der Probe. Dieses am Besten ausdrucken und mit zum behandelnden Tierarzt nehmen. Es gibt auch Tierärzte, die sich in der Behandlung auf Leishmaniose spezialisiert haben. Gerne helfen wir bei der Arztsuche weiter.

Mögliche Symptome der ausgebrochenen Leishmaniose (Hautform) sind:

- Geschwollene Lymphknoten
- Schmerzempfindlicher Bauch
- Haarausfall
- Nicht juckende, schuppige (große, weiße und fettige Schuppen) Hautausschläge auf dem Nasenrücken, an den Ohrspitzen und rund um die Augen des Hundes

Ein „Hundeleben“ mit einem leishmaniose-positiven Hund ist absolut lebens- und liebenswert. Beachtet man ein paar Regeln und liest sich in das Thema ein, hat die Infektion kaum Auswirkungen auf das normale Miteinander.

Hier gilt auch, wie in allen anderen Lebenslagen, sich nicht verunsichern zu lassen! Bei allen Fragen rund um das Thema stehen wir unseren Adoptanten gerne zur Seite!

So können Sie uns helfen:



Einfach und sicher spenden

Über unsere Homepage haben Sie seit einiger Zeit die Möglichkeit zu spenden. Klicken Sie einfach den Button auf unserer Startseite an und sie werden automatisch auf die richtige Spendenseite geleitet. Das Prinzip ist einfach, schnell und sicher.



Spenden über das Bankkonto

Selbstverständlich können Sie uns auch Ihre Spende „klassisch“ per Überweisung zukommen lassen. Die Bankverbindung finden Sie auf der 1. Seite dieser Ausgabe. Spendenquittungen werden gerne ab einem Betrag von 50 Euro ausgestellt, bei kleineren – auch sehr willkommenen Spenden – bitte eine kurze Nachricht schicken. Vielen Dank!



Werden Sie Fördermitglied

In dieser Ausgabe finden Sie einen Fördermitgliedsantrag. Regelmäßige Zuwendungen sind sehr wichtig bei unserer Arbeit, da wir nur so längerfristig planen können. Den Antrag finden Sie auch auf unserer Homepage. Nur 23 Euro helfen!



„Liken“ Sie uns

Klicken Sie unsere Facebook-Seite mit „Gefällt mir“ an. So können Sie mit nur einem Klick Werbung für uns machen und Ihren Freunden das Schicksal der Greyhounds und Galgos näher bringen.



Aktive Mithilfe an unseren Ständen

Unsere zahlreichen Infostände brauchen IHRE Unterstützung. Für SIE bedeutet es, einen Tag am Wochenende früh aufzustehen und sich auf den Weg zu machen. Für die Windhunde bedeutet es, dass sie durch SIE eine Lobby haben. Viele unserer Pflegehunde finden über die Stände ein Zuhause. Und nichts ersetzt das persönliche Gespräch mit Menschen. Es ist keine Hexerei, Sie stehen nicht alleine dort und wir helfen Ihnen sehr gerne bei Fragen weiter.



Briefmarken

Sie haben Briefmarken übrig oder möchten kein Geld spenden? Wir freuen uns sehr!! über Briefmarken. Sie können die Marken gerne an unseren Ständen abgeben oder per Post an die Vereinsadresse senden. Vielen Dank!

Tolle Aktion zu Gunsten der Pflegehunde!

Am 01. und 02. April fand in Würselen die CaniMedica statt. An beiden Tagen war Greyhound Protection mit dem Messestand und natürlich mit den zu der Zeit zu vermittelnden Pflegehunden auf dieser Messe erfolgreich vertreten.

Eine schöne Nachricht in dem Zusammenhang: unser hübscher fünfjähriger STAR, ein imposanter Grey, wurde von seinem zukünftigen Herrchen entdeckt und inzwischen adoptiert. Wir freuen uns natürlich sehr, dass wieder einer unserer Schützlinge ein gutes Zuhause gefunden hat!

Zoo & Co. veranstaltete in Kooperation mit Happy Dog anlässlich der CaniMedica ein Hundewiegen:

Für jedes Kilogramm Gewicht der gewogenen Hunde ging eine Futterspende von einem Kilogramm Futter an Tierheime und gemeinnützige Vereine.

Am 10.06. war es dann soweit, wir durften unsere Futterspende in Würselen abholen. Wir hatten das Glück 400 kg Futter in Empfang nehmen zu dürfen.

Ganz herzlichen Dank an das Team für diese großzügige Spende !



Messen und Termine

Bis zum Redaktionsschluss lagen uns folgende Anmeldebestätigungen und Termine vor. Weitere Termine werden, sobald die Anmeldebestätigungen vorliegen, auf der Homepage und auf Facebook veröffentlicht.

Die Termine für die Windhundspaziergänge werden ebenfalls auf unserer Homepage und auf Facebook eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unseren Ständen!



15. und 16.07. – Die Hundemesse in Legden/
Dorf Münsterland



23.07. – SOMMERFEST DES GREYHOUND PROTECTION INTERNATIONAL E.V. in Mönchengladbach



02. und 03.09. – Tierwelt in Rheinberg



09. und 10.09. – Haustiermesse Niederrhein in Kalkar



10.09. –Tag der offenen Tür
im Tierheim Troisdorf



03.12. –Die Hunde-
Weihnachtsmesse im Kloster
Knechtsteden in Dormagen



09. und 10.12. –Gemütlicher
Weihnachtsmarkt in
Troisdorf-Spich



Niemand von uns Menschen hat
das Recht zu einem Mitmenschen
oder einem Tier zu sagen:
Entweder du machst was ich sage,
oder ich werde dir wehtun...

(Monty Roberts)



Weltweiter

Greyhound- Marsch

Am 11.06. machten sich weltweit rund 5700 Menschen in vielen Städten mit ihren Hunden erneut zum „Global Greyhound Walk“ auf. Wir waren auch mit dabei. Der nächste Marsch findet statt am Sonntag, den 10.06.2018. Kommen Sie mit? Wir würden uns freuen! Hier ein paar Eindrücke, weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie hier: <http://www.greatglobalgreyhoundwalk.co.uk>



Fotowettbewerb



Für unseren GPI-Kalender
2018 suchen wir schöne Fotos von
Euren Windhunden.

Ob liegend, laufend, sitzend: alle Posen sind erlaubt!

Voraussetzung ist, die Fotos haben eine hohe Auflösung,
sind unbearbeitet und nicht verschwommen oder im
Dunkeln erzeugt. „Schwarzer Hund auf schwarzem Sofa“
ist auch schwierig ;-))

Wenn ihr mitmachen möchtet, sendet bitte bis zum
15.08.2017 ein Foto Eures Lieblings an:
alexandra.olles@greyhoundprotection.de

Bitte habt Verständnis dafür, dass eventuell nicht ALLE
eingesendeten Fotos verwendet werden können.

Wir freuen uns
auf Eure
Beiträge!



Jon zieht ein

Als Ende November 2016 unser Dreibein Otto das Rudel mit Alma und Milosh komplettierte waren wir glücklich. Ein Rudel mit drei Galgos war das Ziel, das wir schon seit einiger Zeit verfolgten.

Milosh hatte leichten Husten seit Herbst und mit einfachen Mitteln war keine Abhilfe zu schaffen. Die Tierärztin riet uns zu einem Herzultraschall um einen Herzdefekt auszuschließen. Mitte März erhielten wir dann die schreckliche Diagnose. Zwar war das Herz gesund, aber an der Herzbasis war ein bereits 11 x 11 cm großer, schnell wachsender und inoperabler Tumor zu sehen. Im Röntgenbild stellten sich die Lungen nur noch spärlich belüftet dar. Viel Zeit blieb nicht mehr. Ich stellte mir vor, dass Milosh langsam abbauen würde und nicht mehr die langen Spaziergänge mitmachen könnte. Aber es kam anders. Am 24. April, nach einem schönen und unauffälligen Tag, drohte er uns nachts plötzlich zu ersticken. Wir mussten ihn gehen lassen.



Milosh

Trotz unendlicher Trauer waren wir uns einig, das Rudel muss weiterhin aus drei Galgos bestehen. Da wir auch vier spanischen Katzen ein Zuhause bieten,



Alma, Otto, Jon

war die Katzenverträglichkeit unabdingbare Voraussetzung. Genau einen Tag vor Miloshs Reise über den Regenbogen, kam Jon aus Spanien nach Dormagen zu einer Urlaubspflegefamilie. Alex machte uns darauf aufmerksam. Er ist katzenverträglich. Zeitnah machten wir einen Termin zum gemeinsamen Spaziergang aus. Schon nach wenigen Minuten sahen wir, dass es eine gute Basis gibt, dass Jon mit Alma und Otto bei uns leben kann. Wir nahmen Jon direkt mit. Ein so süßer Knuddelbär, recht groß und manchmal noch sehr tapsig. Es fiel der Pflegemama Susanne sichtlich schwer, Jon schon nach wenigen Tagen wieder abzugeben.

Im neuen Zuhause lebte Jon sich schnell ein. Treppenlaufen lernte er innerhalb



Otto mit Jon

von vier Tagen und das Thema stubenrein hatten wir auch schnell im Griff. Das abendliche Leckerchen vor dem Schlafengehen war auch recht schnell im Kopf verankert. Langsam versteht er auch, dass es für alle drei Nasen etwas gibt und er sich nicht nach vorne drängeln muss. An der Leine geht er ganz unauffällig mit, es sei denn ein Kaninchen oder Eichhörnchen kreuzt den Weg. Dann sind sich der sonst so gelassene Jon mit Dreibein Otto und der schüchternen Alma einig.....hinterher!!!

Bis heute trauern wir noch sehr um Milosh. Kein Hund kann einen anderen Hund ersetzen. Sie sind alle einzigartig in ihrem Wesen. Aber die Entscheidung Jon zu uns zu nehmen, haben wir bis heute nicht bereut. Er ist sehr gelehrig, zärtlich im Umgang mit den Katzen, lieb, verschmust, noch verspielt und der erste Wachhund, den wir unter den Galgos haben.



Ute Wiemes mit Alma, Otto und Jon

Blut spenden rettet Leben

Hier ein Aufruf zur Blutspende der Tierärztlichen Kleintierklinik Mönchengladbach-Venn, Dr. Adalbert Herrmann, Fachtierarzt für Kleintiere! Der Hundehalter des Spenders erhält das Blutergebnis von seinem Hund. Und als Dankeschön gibt es entweder die nächste Impfung oder einen Sack Futter. Unsere spanischen Langnasen sind davon ausgeschlossen, aber Greyhound-Besitzer sind hier gefragt!



Liebe Hundebesitzer,

es gibt Situationen, in denen Hunde auf eine Bluttransfusion angewiesen sind. Deshalb suchen wir Blutspender.

Wie wird man Blutspender als Hund /Voraussetzungen:

- ausgewachsener Hund (1,5 bis 9 Jahre)
- > 25 kg Körpergewicht
- ausgeglichenes und ruhiges Wesen beim Tierarzt
- vollständig geimpft, regelmäßig entwurmt, gesund
- kein Aufenthalt im südlichen Ausland

Wie läuft eine Blutspende ab:

- allgemeine Untersuchung sowie Blutuntersuchung vor jeder Blutspende
- wenn diese Untersuchungen in Ordnung sind, kann dann gespendet werden
- die Blutspende wird meist an einer großen Halsvene genommen, in der Regel ohne Sedation
- im Anschluss bekommt der Hund zu fressen und trinken.
- gespendet werden kann alle 3 Monate

Herzlichen Dank – im Namen aller Hunde,

das Team der Tierklinik

Ein Gedicht...

Du willst einen Hund, das ist gefährlich,
es bleibt nicht bei dem einen, sei doch mal ehrlich!

Einer ist gar nichts, ein Zweiter muss her,
und auch mit `nem Dritten wird's gar nicht schwer!

Irgendwie wird das alles schon gehn,
denn ein Haus voller Hunde macht's Leben erst schön.

Ein Hund auf dem Sofa, ein anderer im Bett,
hungrige Mäuler in der Küche – das findest Du nett?

Es leidet der Haushalt,..... man nimmt's kaum noch wahr,
die Nasenabdrücke und überall Haar.

Es gibt kaum ein Limit, dem Himmel sei Dank!
Ihre Zahl zu verringern, der Gedanke macht krank.

Jeder ist anders, Du weißt wer da bellt,
das Futter ist teuer, der Tierarzt kriegt Geld.
Die Familie bleibt weg, Freunde lassen Dich in Ruh,
siehst nur noch Hundeleute, die genauso leben wie Du.

Die Blumen sind tot, der Rasen ist hin,
doch Du hast nichts als Hunde im Sinn.
Ist es das wert, was machst Du da bloß?
Doch dann kommt ein Liebling und springt auf Deinen Schoß.

Sein Blick erwärmt dein Herz, und um nichts in der Welt,
gäbst Du auch einen nur her, was bedeutet schon Geld?
Es muss Dir was wert sein, es muss Dir was geben,
denn sie lieben Dich alle, Deine Hunde, Dein Leben.
Alles hat sich verändert, nichts ist mehr gleich!
Du liebst Deine Hunde, und Deine Seele ist reich!!

(Und nun geht es rein zufällig mit diesem Thema weiter...):

Unsere Pflegehunde (subtil, nicht wahr?)



LEVI – unser irischer GOLDSCHATZ

Der hübsche Levi ist ein freundlicher Junghund der seit Februar in Deutschland auf einer Pflegestelle bei Köln ist und dort auf SEINE Menschen wartet. Er liebt alles Vertraute, da kann er sich entspannen und richtig albern werden. In ungewohnten Situationen ist er noch etwas unsicher, macht aber tolle

Fortschritte! Levi ist stubenrein und kann in Hundegesellschaft alleine bleiben. Er läuft gut an der Leine und auch im Auto fährt er brav mit. Der knapp zweijährige Lurcher sucht Menschen mit Herz die ihm ein sicheres Gefühl und ein warmes Sofaplatzchen geben. Ob Einzelpersonen oder eine Familie mit bereits etwas größeren Kindern – all das wäre für unseren Levi passend... Idealerweise mit vorhandenem Ersthund an dem er sich orientieren kann.



NADINE ist am 11.06. auf der deutschen Pflegestelle angekommen. Die Galga war mit Nilo und Nelly im nordspanischen Tierheim "Salvem Animals" bei Monica.

Die 3-4jährige Galga ist eine ganz sympathische, sportliche aber auch ausgeglichene und ruhige Galgodame mit ausdrucksstarken Ohren. Sie versteht sich mit anderen Hunden gut und tobt auch gern eine Runde durch den Auslauf, zu Katzen kann sie leider nicht vermittelt werden.

Nadine liebt uns Menschen – auch

Fremde begegnet sie freundlich und aufgeschlossen, sie ist einfach klasse. Auf der Pflegestelle integriert sie sich gut und freut sich riesig wenn es auf Gassi Runde rausgeht. Sie läuft prima an der Leine und auch im Auto fährt sie entspannt mit. Die Kleine wird eine tolle Begleiterin für Groß und Klein sein. Ein Video unter:
<https://youtu.be/6DzykmcsvNs>



Olivia ist seit dem 24.06. bei uns auf der Pflegestelle.

Olivia ist eine herrlich dunkel-gestromte 2jährige Greyhündin, etwa 25 kg schwer – also ein schlanker Typ. Mit ihrem ruhigen Wesen kommt sie mit kleinen und großen Hunden gut zurecht. Auch mit kleinen Terriern hatte sie Kontakt und versteht sich problemlos. Olivia liebt es, wenn man sich um sie kümmert, wenn sie Aufmerksamkeit bekommt und freut sich dabei zu sein. Sie ist freundlich und verspielt, aber von der neuen Welt noch sichtlich beeindruckt – auf der Pflegestelle orientiert sie sich sehr an der souveränen Lady. Anfangs eher zurückhaltend, ist sie insgesamt ein liebenswerter Hund der jetzt nur noch seine

richtigen Menschen sucht. Olivia ist nicht katzenverträglich.



Chamaco, der wunderschön gestromte, ca. vierjährige Galgo ist seit einigen Wochen bei Pilar in Zaragoza und wird am 16.7. zu uns nach Deutschland kommen. Er ist ein sehr freundlicher Rüde, der mit Hunden und auch Katzen verträglich ist. Er ist unternehmungslustig, völlig angstfrei und gern da, wo etwas los ist. Chamaco ist treu und menschenbezogen und wird ein fröhliches Familienmitglied werden. Wer kann dem lieben Burschen ein Zuhause geben?



Slavia: eine spanische Tierschützerin und Freundin von Marc hat die Ende 2015 geborene Slavia bei sich aufgenommen, da ihr Besitzer die Galga nicht mehr wollte. Sie war sehr dünn und hatte mehrere Bisswunden im Ohr, die mittlerweile gut verheilt sind. Die hübsche Galga versteht sich sehr gut mit anderen Hunden und auch mit Katzen. Anfänglich ist sie aufgrund ihrer unschönen Vergangenheit etwas schüchtern, vor allem bei Männern, gewinnt aber in kurzer Zeit Vertrauen und begrüßt jetzt auch bereits den Mann der spanischen Pflegestelle schwanzwedelnd. Slavia kommt nun zu Marc ins Tierheim. Dann macht er den Bluttest und die Kastration. Slavia wird am 16.07. auf unserer Pflegestelle in Deutschland erwartet.

Sandra kam mit Pinchin zusammen zu Pilar, sie lebte vorher in schlechten Verhältnissen und hatte kürzlich noch Welpen. Sandra ist leider taub, orientiert sich jedoch gut an den Hunden und Menschen.

Die ca. 3jährige Galga ist trotz Ihrer Vergangenheit eine liebe und recht anhängliche Maus, die sich jetzt erstmal bei Pilar etwas erholen kann. Sie versteht sich sehr gut mit anderen Hunden und auch mit Katzen. Der Mittelmeercheck war ok. Wir hoffen, dass Sandra bald zu uns nach Deutschland kommen kann um IHR Sofaplätzchen zu finden...



NILO kam mit Nelly und Nadine ins nordspanische Tierheim "Salvem Animals" zu Monica und ist ein richtiger Clown. Er ist problemlos und voller gute Laune, außerdem extrem menschenbezogen.

Nilo möchte was erleben, hat immer Lust auf Spaziergänge und ist sehr dankbar wenn die Tierheimmitarbeiter eine Weile mit ihm Zeit verbringen.

Der freundliche, 4-5jährige Galgo-Mann schätzt Streicheleinheiten sehr, ist ganz lieb und verschmust. Im Auto kann er gut reisen, er bleibt ganz entspannt und sagt nichts. Nilo's Gesundheitszustand ist sehr gut, und wir hoffen er nimmt nicht mehr zu! :-)) Nilo leidet hinter Gitter und wir hoffen dass er bald eine tolle Galgofamilie bald findet.



Gary ist ca. 18 Monate alt und bereits geimpft, gechipt, entwurmt und ärztlich untersucht.

Der Greyhound wurde herrenlos wandernd auf der Straße in Irland aufgegriffen und landete im Dogpound (örtliches Tierheim). Seine Muskulatur lässt drauf schließen, dass er bereits für Hunderennen antrainiert wurde, wie er auf die Straße kam, wissen wir nicht. Unsere engagierte Kooperationspartnerin in Irland hörte von Garys Schicksal und

informierte uns umgehend. Wir sagten selbstverständlich zu, dass wir Gary in unsere Pflegestelle aufnehmen. Damit konnte sie ihn nach Einhaltung der Frist aus dem Dogpound auslösen und ihn somit vor der Einschläferung retten.



Gary ist ein sehr lieber und freundlicher Greyhound, der sich in Doris' Familie und ihren Hunden sofort eingegliedert hat, ohne jegliche Anpassungsprobleme. Er ist sauber im Haus, jedoch an Mülleimern und allem Essbaren auf Arbeitsplatten oder Tischen hat er großes Interesse. Hier unterscheidet er sich nicht von seinen Verwandten aus Irland und Spanien. Gary kommt am 14. Juli zu uns nach Deutschland.

Bei Interesse an unseren Pflegehunden melden Sie sich bitte bei:

Frau Siggi Schulz

Betreuung der Adoptionsinteressenten für Greyhounds

e-mail: siggi.schulz@greyhoundprotection.de

Telefon: 07720/65 03 5 oder mobil: 0172/41 56 437 Montag – Samstag von 10–20 Uhr

Frau Inga Freund

Betreuung der Adoptionsinteressenten

e-mail: inga.freund@greyhoundprotection.de

Telefon: 0211/16 39 53 91 Montag – Samstag von 10–20 Uhr

Frau Petra Wilhelm

Betreuung der Adoptionsinteressenten für Galgos

e-mail: petra.wilhelm@greyhoundprotection.de

Telefon: 0171/9108102 Montag – Samstag von 10–20 Uhr

Ein besonderer Notfall: Ani

Ani ist am 23.4. in Deutschland angekommen. Ani wurde Anfang Februar angefahren und musste an Bauch und Hüfte operiert werden. Auf der deutschen Pflegestelle wird nun alles für Ihre Genesung getan:

Ani hat viele Baustellen, die wir nun Stück für Stück versuchen zu "beheben": ein gebrochenes Becken, der linke Hinterlauf gebrochen, eine entzündete Pfote und zudem ein Kreuzbandriss. Bein und Kreuzband wurden in Spanien operiert, allerdings springt die Kniescheibe noch immer raus, da steht also noch eine Operation an. Das gebrochene Bein wurde hier in Deutschland nach Ani's Ankunft



direkt erneut operiert. Beeindruckend ist, wie Ani damit umgeht. Trotz erheblicher Schmerzen, die sie seit dem Unfall gehabt haben muss, ist sie eine liebe, aufgeweckte und neugierige Galga, die auf der Pflegestelle bereits versucht mit den anderen Hunden zu spielen – ein Riesenschatz.

Update 10.06.: Ani ist nochmals einem anderen Tierarzt vorgestellt worden, der auf diesem Gebiet viel Erfahrung hat. Wie befürchtet, hatte die Knie-OP keinen Erfolg, das Knie ist aber wohl erstmal das geringste Problem.

Bei der Pfote ist ein Zeh steif, was dazu führt, dass Ani die Pfote nicht "abrollen" kann. Man könnte den Zeh amputieren, aber auch das würde erstmal hinten anstehen.

Anis größtes Problem ist beim Laufen und Bewegen momentan die kaputte Hüfte.

Sie ist mit dem linken Bein in der Bewegung extrem eingeschränkt, was dazu führt, dass sie die Pfote schleifen muss – deshalb geht die Wunde immer wieder auf.

Ein weiteres Problem ist das gebrochene Becken: es drückt leider die inneren Organe ein. Es gibt drei Möglichkeiten:

1. man lässt es so
2. man amputiert „nur“ das komplette Hinterbein
3. man operiert Becken und Hüfte.

Die OP bei 3 ist recht aufwändig, schwierig, gefährlich und ein Erfolg kann nicht garantiert werden. Die Gefahr bei der OP besteht darin, dass man den Ischias-Nerv trifft. Wenn der bei der OP durchtrennt würde, wäre Ani gelähmt. Die Kosten der OP liegen ungefähr bei ca. 850€ bis 1.500€. Auch nach dieser OP wird eine intensive physiotherapeutische Behandlung notwendig sein. Trotz all der genannten Punkte möchten wir Ani die Chance auf eine Heilung mit vier Beinen und gerichtetem Becken geben, sie ist einfach so ein lebensfroher aktiver Hund!

Wenn Sie Ani helfen möchten, bitten wir sehr herzlich um IHRE SPENDE! Bereits jetzt belaufen sich die Kosten für die liebe Maus auf rund 1800 Euro durch Untersuchungen, OP, Medikamente und Therapien. Es muss keine große Spende sein! Doch sind diese Summen für uns nur schwer ohne Ihre Hilfe stemmbar! Die Pflegestelle von Ani kümmert sich aufopfernd um diese arme Hündin und Ani selbst ist ein wirklicher Sonnenschein. Sie hat es so sehr verdient!

Wenn Sie Ani helfen können, bitten wir um Ihre Spende auf unser Vereinskonto mit dem Vermerk:
„FÜR ANI“

Vielen Dank!



Greyhounds und Drogen

(mit freundlicher Genehmigung von Grey2KUSA)

Die beiden nachstehenden Berichte behandeln zwei leider immer wieder aktuelle Themen zum Doping von Greyhounds. Nicht nur in den USA sind diese Praktiken üblich.

Kokain-Missbrauch an Greyhounds

30.06.2017 – Gestern Abend meldete *ABC First Coast News*, dass in den ersten 17 Wochen des Jahres 2017, 18 Rennhunde in *Floridas Orange Dog Track* positiv auf Kokain getestet wurden. Ein Bericht der *Associated Press* folgte einen Tag später.

Im Körper einer Hündin namens *Flicka* wurden bei 6 verschiedenen Anlässen diese illegalen Stimulanzien zur Leistungssteigerung entdeckt. Zehn von 12 in diesen Skandal involvierten Hunde gehören *Julia Ward*, derzeitige amtierende Präsidentin der Industrie-Front-Gruppe der *Nationalen Greyhound Vereinigung*.

Aber mehr noch: Der Zwinger, bei dem die Hunde positiv getestet wurden gehört dem NGA-Vorstandsmitglied *Steve Sarras*, Subventionsempfänger für Greyhound-Rennen, der auch über Verbindungen zur Politik in West-Virginia verfügt.

Ein Angestellter des Zwingers, *Charles F. McClellan*, wurde vom Dienst suspendiert und verlor seine Lizenz, dennoch wurden weder er, noch *Julia Ward* oder *Steve Sarras* strafrechtlich verfolgt.

Leider ist dies nur der jüngste Fall der Aufdeckung von gedopten und misshandelten Rennhunden in Florida. Im Januar wurden bei einer anderen Rennbahn in Florida, *Derby Lane*,

innerhalb zwei Wochen im Körper von 5 Greyhounds Spuren von Kokain festgestellt. Dem dafür verantwortlichen *Malcolm McCallister* wurde die Lizenz entzogen, aber es wurden gegen ihn weder ein Strafverfahren geführt noch musste er eine Geldstrafe zahlen.

Unsere Untersuchungen im Jahr 2004 ergaben, dass die Greyhounds im ganzen Land Kokain-positiv sind. 119 Greyhounds wurden im Sonnenschein-Staat *Florida* mit Drogen gedopt.

In *Miami-Dade* in *Südflorida* bis nach *Escambia* und *Duval* im Norden schrieben wir an alle Staatsanwälte. Aber sie alle weigerten sich aus Mangel an Autorität etwas zu unternehmen.

Wenn Sie so angewidert und empört sind wie ich über diese Machenschaften der Greyhound Renn-Industrie, dann nehmen Sie sich bitte die Zeit und unterschreiben Sie unsere an Gouverneur Rick Scott gerichtete Petition.

Fordern Sie ihn auf, *Ward Sarras, McClallan and McCallister* vor Gericht zu bringen. Danke, dass Sie sich um Greyhounds kümmern. Sie brauchen Ihre Stimme jetzt mehr denn je.

Im Namen der Greyhounds
Fred Barton und Daisy
Vorstandsmitglied GREY2K USA

Steroid-Missbrauch an Greyhounds

Weibliche Greyhounds werden regelmäßig mit anabolen Steroiden (z.B. Testosteron) behandelt

30.05.2017-In den USA werden weiblichen Greyhounds regelmäßig Anabolika verabreicht um den „Hitze-Zyklus“ zu unterbrechen. Diese verbreitete Industrie-Praxis dient dem Zweck, Hündinnen ohne Unterbrechung durch die Läufigkeit an Rennen teilnehmen lassen zu können. Gemäß des *Leitfadens zur Pflege des aktiven und ausgemusterten Greyhounds* (ein gängiges Nachschlagewerk der Renn-Industrie) werden Trainer darauf hingewiesen, „dass der volle Läufigkeits-Zyklus 15 Wochen dauert und die Hündin nur in der vierten bis sechsten Woche laufen kann“. Um diese entstehende Ausfallzeit von 12 Wochen zu vermeiden, ist der Einsatz von Steroiden allgegenwärtig.

Steroide sind schädlich für Greyhounds

Die Greyhound Industrie hat nachgewiesen, dass der Einsatz von Steroiden bei Greyhounds potentiell gesundheitsschädlich ist, aber die Besitzer der Greyhounds weisen das von sich. Der *Leitfaden zur Pflege des aktiven und ausgemusterten Greyhounds* weist darauf hin, dass Steroide zu Nebenwirkungen wie z.B. erhöhte Aggressivität oder einer Maskulinisierung der Hündin führen können. Des Weiteren kann dieser Missbrauch zu Herzproblemen, sowie Leber-, Nieren- und Knorpelveränderungen führen. Magen-Darmprobleme sowie Schockzustände sind ebenfalls erwähnt.

Der Einsatz von anabolen Steroiden ist eine Frage der Wettkampf-Ehre

Die olympische Athletin Liudmyla Blonska ist nur eine von vielen Sportlerinnen, die für ihren Missbrauch von Methyltestosteron sanktioniert wurde, exakt der Substanz, die in Florida eingesetzt wird um die Läufigkeit bei Hündinnen zu unterdrücken. Blonska wurde die Silbermedaille aberkannt, nachdem sie 2008 positiv getestet wurde.

Die Begrenzung von Steroideinsätzen bei Greyhounds wird von Trainern ignoriert.

Die *Vereinigung der internationalen Renn-Kommissionare* listet Testosteron und andere anabole Steroide als „Klasse 3 der verbotenen Substanzen“. In ihren Statuten steht hierzu: „Jeder Einsatz von anabolen Steroiden bei Renn-Greyhounds ist strikt untersagt, unabhängig vom Stand ihres Trainings oder ihrer Rennkarriere.“ Dennoch, Renn-Beteiligte ignorieren permanent diese Weisung.

- Im April 2016 konnte dem Kennel-Betreiber *George T. Fune* der Besitz von nicht ordnungsgemäß verschriebenem Methyltestosteron nachgewiesen werden, welches er von einem nicht zugelassenen Tierarzt erhalten hat. Er wurde für 15 Tage suspendiert und zu der Zahlung einer Strafe von 500 Dollar verurteilt.
- Im Dezember 2013 wurde ein Greyhound-Trainer aus Alabama wegen Besitzes von Drogen und Zubehör bestraft. Eine der

- konfisierten Substanzen war Testosteron.
- Im August 2013 wurden bei dem aus Florida stammender Greyhound-Trainer *James O'Donnell* diverse Drogen gefunden. Später gab er zu, dass „...wir Testosteron die ganzen Jahre benutzt haben“.
 - 2008 stimmte *South Tucson* (Stadt in Arizona) gegen den Einsatz von anabolen Steroiden bei Greyhounds. Um das neue Verbot zu umgehen, wurden die Greyhounds aus *South Tucson* von nun an nach *Tucson* (eigenständige Gemeinde, in der das Verbot nicht gilt) transportiert um dort vom Rennbahn-Tierarzt aus *South-Tucson* „behandelt“ zu werden.

Der Staat Florida erlaubt trotz dem *ARCI*-Verbot den Einsatz von Testosteron bei Greyhounds mithilfe einer undurchsichtigen Durchführungsverordnung seit 1996.

Verbote von anabolen Steroiden in anderen Ländern

Der Einsatz von anabolen Steroiden (in den meisten Fällen Testosteron) ist in anderen Ländern stark in die Kritik

geraten. 2007 verbannte das *Irish Greyhound Board* (irischer Greyhound-Rennverband) den Gebrauch bei männlichen Greyhounds und 2014 auch bei weiblichen Greyhounds. Zusätzlich kommentierte der *Verband der irischen Greyhoundbesitzer und Züchter*, den Drogenmissbrauch als „völlig unakzeptabel, eine Form der Misshandlung und Verletzung der Fürsorgepflicht gegenüber den Greyhounds.“ *Bereits 2010 hat die Vereinigung zur Medikationskontrolle* ihre Meinung zum Einsatz von Anabolika bei Greyhounds klar formuliert: „es gibt sowohl aus ethischer Sicht, als auch aufgrund der Fürsorgepflicht gegenüber den Hunden keinen Grund zum Einsatz von Anabolika. Dies macht ein schnelles Verbot dieser Substanzen dringend notwendig.“ Der *britische Greyhound Rennverband* listet aktuell Testosteron nicht als zugelassene Medikation.

Greyhounds Australasia, der australische Rennverband und Neuseeland erwägt ebenfalls, Testosteron als nicht zugelassene Substanz zu listen. Neuseeland selbst geht einen Schritt weiter und verbietet bereits alle Arten von Steroiden. Zu widerhandlungen sollen mit einem Jahr Sperre oder der Zahlung von 6000 Dollar geahndet werden.

Anmerkung: glücklicherweise wird das Thema Drogen im Greyhound-Renngeschäft immer häufiger thematisiert und geahndet. Dennoch ist leider nach wie vor der Einsatz von Kokain, Steroiden und anderen Substanzen zur Leistungssteigerung in der Rennindustrie traurige Realität.
Tierschutzvereine berichten weltweit über Greyhounds, die einen regelrechten Entzug durchmachen, wenn sie in deren Obhut kommen. Der Gedanke an diese Hunde sollte jedem kommen, der im Urlaub „nur einmal“ ein Rennen live sehen möchte. Jedes Rennen ist eines zuviel und mit jedem einzelnen Besuch unterstützen Sie das Geschäft. Bitte verzichten Sie!



**Greyhound Protection International
- zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V. -**

Saturnstraße 47 – 53842 Troisdorf
barbara.wurm@greyhoundprotection.de
www.greyhoundprotection.de



Ja, ich möchte die Arbeit von Greyhound Protection International e.V. zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol unterstützen und werde deshalb Fördermitglied.

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Datum: _____ Ort: _____ Unterschrift: _____

Ich möchte einmal jährlich spenden (jährlicher Mindestbeitrag 23 Euro):

23 Euro 46 Euro 69 Euro anderer Betrag: _____ Euro

Ich möchte halbjährlich spenden: _____ Euro

Ich möchte vierteljährlich spenden: _____ Euro

Ich möchte monatlich spenden: _____ Euro

Die Mitgliedschaft richtet sich nach der Satzung. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Ich richte bei meiner Bank einen entsprechenden Dauerauftrag ein und füge dem Antrag eine Kopie bei.

Ich erteile Greyhound Protection International zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V. widerruflich die Einzugsermächtigung, den fälligen Beitrag von meinem nachstehenden Konto abzubuchen:

IBAN: _____ BIC/Swift: _____

Bank: _____

Datum: _____ Ort: _____ Unterschrift: _____

Greyhound Protection International - zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.
Kreissparkasse Heinsberg - Spendenkonto: 7556301 – BLZ: 312 512 20
IBAN: DE48 3125 1220 0007 5563 01 SWIFT-BIC: WELADED1ERK